

Am Anfang die Vorschau

Die Bulletins, die der Vorstand von SYM – Save Young Musicians halbjährlich publiziert, sollen Mitglieder des Vereins, Gönnerinnen und Gönner und «zugewandte Orte» über den Lauf der Dinge innerhalb dieser kleinen Organisation in Kenntnis setzen. Die letzten beiden Bulletins enthielten Berichte über zwei musikalische Benefizveranstaltungen – das SYMphonie-Sommerfest 2023 und das entsprechende Winterfest 2024. In diesem Bulletin sollen nicht Berichte über, sondern Vorschauen auf solche Feste den Anfang machen.

Samstag, den 19. Oktober 2024 von 14⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr findet unter dem Titel «Der Himmel ist anders» eine Benefizveranstaltung im Zürcher Debattierhaus «Karl der Grosse» statt. Eintritt frei, Kollekte für SYM. Es lesen: Ilma Rakusa und Adolf Muschg. Am Klavier: Elham Mohammad Nikzad, Roger Girod, Simone Keller.

Nachdem an den letzten SYM-Festen dem Verein zugewandte Musikerinnen und Musiker unentgeltlich aufgetreten sind, beschenken im Herbst 2024 dankenswerter Weise Ilma Rakusa und Adolf Muschg die Initiative «Save Young Musicians» mit einer Lesung aus ihrem Werk. Wir danken auch Elham Mohammad Nikzad, einem jungen Pianisten aus Afghanistan, der neben den SYM-Vorstandsmitgliedern Roger Girod und Simone Keller für die musikalische Umrahmung besorgt ist. Wir erhoffen uns einen grossen Publikumsandrang mit vielen Adressatinnen und Adressaten dieses Bulletins. Bitte weitersagen.

Unsere Feste sollen einerseits Spenden generieren, andererseits auf unsere Aktivitäten aufmerksam machen und drittens in wechselnder Gestalt einer interessierten Öffentlichkeit aussergewöhnliche Erlebnisse vermitteln. 2025 wird Hans Kern vom 3. bis 11. Mai sein «vorlautes Opus» – fast zwei Dutzend Objekte – im Theater Stok zeigen, Objektkunst zum Thema Musik, die sich weitgehend subtilster Techniken in der Arbeit mit Intarsien verdankt. Hans Kern will die Erlöse allfälliger Verkäufe SYM spenden. Einmal mehr engagiert sich ein Kunstschaffender für junge musikinteressierte Menschen aus Krisengebieten. Wir danken jetzt schon von Herzen. Viele kleine Konzerte werden die Ausstellung begleiten.

Sicher wird diese ganz besondere Initiative Thema im ersten Bulletin 2025 sein.

Der Blick auf unsere Schützlinge

Sie haben es vermutlich wahrgenommen: Elham, bald siebzehn Jahre alt, ist als Mitwirkender am Herbstfest erwähnt. Er ist schon am letzten Winterfest für uns aufgetreten. Er weilt seit bald drei Jahren in Basel bei seiner Gastfamilie, dem Ehepaar Mariana Doughty und Egidius Streiff und hat eben die Zwischenprüfungen an der Academia International School erfolgreich bestanden und tritt damit in die Gymnasialstufe der Academia ein. Die Gasteltern schreiben: «Seine drei Fächer Biology, German und Economy werden ihm entgegenkommen. Dazu kommen ab Herbst auch wieder Konzerte, eines davon in Schwabach, wo er letztes Jahr ein fulminantes Rezital gab!» Sein Klavierlehrer Tobias Schabenberger – der vom Assistenten Marco Scilironi unterstützt wird – fügt bei: «Ich bin sehr glücklich über seine Entwicklung, allgemein und musikalisch.» SYM unterstützt Elham, was die Lebenskosten, die Ausgaben für die Schule und den Musikunterricht angeht. Dabei ist zu bemerken, dass in allen Bereichen die unmittelbar Beteiligten sehr viele Eigenleistungen unentgeltlich erbringen.

Beiträge an die musikalische Ausbildung richtet SYM zudem an Borys, einen 14jährigen ukrainischen Cellisten aus, der von Emanuel Rütsche im Rahmen der Alato-Musikschule unterrichtet wird. «Ich kann mitteilen, dass Borys im vergangenen Frühlingssemester 2024 gut gearbeitet und zuletzt einen schönen ersten Satz aus dem C-Dur Konzert von Haydn und auch eine stilistisch sehr bewusste Fassung des Präludiums aus der 3. Bach-Suite erarbeitet und vorgetragen hat.» Die Musikschule hat sich finanziell bislang gleichfalls sehr entgegenkommend gezeigt. Emanuel Rütsche engagiert sich wie Tobias Schabenberger weit über die Unterrichtstätigkeit hinaus. Die schönste Borys betreffende Nachricht ist, dass jetzt endlich auch der Vater in der Schweiz angekommen ist und Arbeit bekommen hat.

In ähnlicher Weise wird der elfjährige Kuzma, ein weiteres ukrainisches Talent, bezüglich des Musikunterrichts unterstützt. Seine Eltern schreiben: «Das Jahr war äusserst dynamisch, denn neben den regelmäßigen Capoeira- und Trommelstunden bei Márcio de Sousa wurde Kuzma von der Schule für ein Breakdance-Festival ausgewählt, und die Kinder haben an acht professionellen Aufführungen auf der Bühne des Tanzhauses Zürich teilgenommen. Außerdem hat Kuzma in diesem Jahr die Grundschule für Online-Trompetenunterricht abgeschlossen.» Das Ziel ist, schreiben die Musiker-Eltern mit Augenzwinkern, dass Kuzma bald in der Familienband mitspielen kann.

Neu wird der zehnjährige Luka, ein weiterer Ukrainer, vorderhand für zwei Semester Beiträge an die Kosten seines Klavierunterrichts erhalten und ebenso gehört jetzt Naz, ein zwölfjähriges Mädchen aus Syrien, die Gitarre und Klavier spielt, ins Förderungsprogramm. Schön, dass unter den Geförderten jetzt auch ein Mädchen ist, und neben Afghanistan und der Ukraine auch für ein Kind aus dem Krisengebiet Syrien etwas unternommen werden kann. Die vorsichtige Ausweitung der SYM-Aktivitäten bedingt, dass wir unsere Sammeltätigkeit verstärken müssen. In diesem Zusammenhang ist ein Blick auf die Finanzlage und das «Finanzgebaren» von SYM in diesem Bulletin jetzt am richtigen Platz.

Finanzen und Spendenaufkommen

Seit der Gründung des Vereins vor drei Jahren haben wir insgesamt fast 140'000 Franken durch private Spenden gesammelt. Ein treuer Kreis von ungefähr 140 Personen trägt unseren Verein. Wir legen kurz dar, wie sich unsere Ausgaben gestalten. Für ein volles Stipendium inklusive Schulgeld, Prüfungsgebühren, Pflegegeld für die Gastfamilie, Versicherungen und Musikunterricht wenden wir rund Fr. 24'000 auf. Wer SYM mit Fr. 2'000 unterstützt wird Patin oder Pate genannt, weil mit diesem Betrag ein Monat eines «Vollstipendiums» abgedeckt wird. In anderen Fällen bezahlen wir nur den Musikunterricht, was jährlichen Beiträgen zwischen 1'000 und 3'500 Franken entspricht.

Die jährlichen Aufwendungen belaufen sich somit auf ca. 40'000, um die aktuellen Kosten zu bewältigen und einen kleinen Spielraum für allfällige weitere zu unterstützende Kinder und Jugendliche zu haben. Alle Vorstands- und Präsidiumsarbeiten sind unbezahlte Ehrenämter und auch die Administrationskosten werden bislang vom Vorstand übernommen. Da wir nicht auf ein Stiftungsvermögen zurückgreifen können und auch mit Anfragen an private und öffentliche Förderstellen bisher nur sehr begrenzt erfolgreich waren, sind wir weiterhin auf grosszügige private Spenderinnen und Spender angewiesen. Zur Zeit ist die Finanzierung für die nächsten anderthalb Jahre noch sicher gestellt, doch gilt es dringend, weiter in die Zukunft zu planen. Wir freuen uns über jede Spende!

Dank

Der Vorstand SYM hat viele Gründe dankbar zu sein. Es wurde angedeutet: Wir schulden Dank den unentgeltlich Mitwirkenden an unseren Benefiz-Festen, den Gasteltern, Musiklehrerinnen und -Lehrer, den schulischen Institutionen, den Schützlingen, die uns Freude machen und hier natürlich mit besonderem Nachdruck auch unseren treuen Mitgliedern und Gönnerinnen und Gönnern – insgesamt etwa zweihundert an der Zahl. Es ist überwältigend, mit welcher Konstanz uns Ihr Engagement seit bald drei Jahren in jeder Hinsicht in unserer Arbeit beflügelt und sie überhaupt erst ermöglicht. Wir hoffen, dass unsere Aktivitäten weiterhin ihr Interesse, ihre Zustimmung und ihr Wohlwollen finden und würden uns sehr freuen – damit schliesst sich der Bogen – Sie am 19. Oktober im Karl der Grosse, nahe beim Grossmünster bei den Lesungen einer grossen Autorin und eines grossen Autors, umrahmt von schöner Musik, anzutreffen.

Der Vorstand



Daniel Fueter, Präsident



Christine Ginsberg



Simone Keller



Philip Bartels



Roger Girod